



Polizei 2.0.2.6

Jan Pfeil

stellvertretender GdP-Landesvorsitzender

Ich bin gespannt, was uns im kommenden Jahr alles erwarten wird, denn die Polizei steht vor einem tiefgreifenden Wandel. Klassische Aufgaben wie Streifendienst und Verkehrsüberwachung bleiben wichtig, doch die Realität fordert neue Kompetenzen: Cyberkriminalität, digitale Beweissicherung, Prävention von Hasskriminalität und der Umgang mit komplexen Einsatzlagen prägen den polizeilichen Alltag. Gleichzeitig müssen überholte Strukturen und ineffiziente Prozesse hinterfragt werden, um mit dem vorhandenen Personal die Aufgaben erfolgreich erfüllen zu können.

Neue Tätigkeiten – vom digitalen Tatort bis zur Präventionsarchitektur

Cybercrime ist längst kein Randthema mehr. Phishing, Ransomware, Identitätsdiebstahl und Plattformdelikte verlangen spezialisiertes Know-how in Forensik, Datenanalyse und OSINT. Der „digitale Tatort“ ist oft flüchtig: Spuren sind verteilt über viele Endgeräte, Cloud-Dienste und (internationale) Server.

Parallel wächst die Bedeutung von Prävention: Digitale Aufklärung in Schulen und Betrieben sowie Community-Policing in Online-Räumen sind Teil moderner Polizeiarbeit. Die Kalender unserer Jugendbeamten sind voll, obwohl diese Tätigkeit oft nur im Nebenamt ausgeübt wird.

KI als Schlüsseltechnologie – Chancen und Grenzen

Digitaler Speicherplatz wird immer günstiger, die Polizei ist in Ermittlungsverfahren mit immer größeren Datenmengen konfrontiert. Darum wird künstliche Intelligenz zum strategischen Werkzeug: Mustererkennung in großen Datenmengen, Analyse von Bewegungsprofilen, automatisierte Auswertung

von Video- und Bildmaterial sowie Prognosemodelle für Einsatzlagen können die Arbeit enorm beschleunigen. Hierzu benötigen wir Fachpersonal, das sich im Hauptamt auf die Realisierung konzentrieren kann.

Zur Umsetzung müssen nicht nur die erforderlichen Geldmittel bereitgestellt werden. Es ist unabdingbar, auch die passende Infrastruktur – von Stromversorgung, Netzanbindung bis zur Rechnerleistung – zu schaffen.

Bedrohung durch Drohnen – neue Dimension der Einsatzplanung

Drohnen sind längst nicht mehr nur Werkzeuge der Polizei, sondern auch potentielle Bedrohungen. Sie können für Spionage, Schmuggel oder sogar Angriffe genutzt werden. Die Polizei muss deshalb nicht nur eigene Dronentechnik ausbauen, sondern auch Abwehrstrategien entwickeln: Detektionssysteme, Interventionstechnik, rechtliche Grundlagen für Eingriffe und spezialisierte Teams sind notwendig. Gleichzeitig eröffnen eigene Drohnen Chancen für Lagekundung, Verkehrsüberwachung und Beweissicherung – schnell, flexibel und kosteneffizient.

Polizeifremde Tätigkeiten – Ressourcen sinnvoll einsetzen

Ein weiterer kritischer Punkt: Die Polizei übernimmt zunehmend Aufgaben, die nicht originär polizeilich sind – etwa Schubdienste, Transport von Gefangenen oder Amtshilfe bei Verwaltungskontrollen. Diese Tätigkeiten binden Personal, das für Kernaufgaben fehlt. Hier muss die Frage erlaubt sein: Ist es zeitgemäß, hoch qualifizierte Einsatzkräfte für Aufgaben einzusetzen, die auch durch andere Behörden oder spezialisierte Dienstleister übernommen werden könnten?



Foto: Stefan Eder

Eine klare Aufgabenabgrenzung und politische Unterstützung sind notwendig, um die Polizei auf ihre Kernmission zu fokussieren: Sicherheit und Rechtsdurchsetzung.

Alte Zöpfe abschneiden – weniger Bürokratie, mehr Wirkung

Veraltete Strukturen hemmen den Wandel. Digitale Aktenführung, automatisierte Standardberichte und nutzerfreundliche Fachanwendungen sind Pflicht. Technik darf kein Selbstzweck sein – sie muss spürbar Zeit sparen und Qualität heben.

Um diesen Benefit zu erreichen, ist allerdings kein „training on the job“ zielführend – wir brauchen hauptamtliche Anwenderbetreuer, gerne Fachkräfte aus dem Tarifbereich, die zur Unterstützung aller Vollzugskräfte zur Verfügung stehen.

Der Mensch im Fokus

Der Aufgabenwandel verlangt, dass die Polizei nicht nur reagiert, sondern gestaltet und vor die Lage kommt: Prozesse entschlacken, Kompetenzen erweitern, Technik und KI zielorientiert einsetzen, Drohnenabwehr etablieren und eine Kultur des Lernens verankern. „Alte Zöpfe abschneiden“ bedeutet, sich von Gewohnheiten zu trennen, die Wirkung behindern – zugunsten einer Polizei, die handlungsfähig, menschlich und rechtssicher bleibt. Dabei muss der Polizist als Mensch im Fokus bleiben. Denn wir haben nur eine Gesundheit und der Tag nach wie vor nur 24 Stunden. ■



POLIZEITAG 2025 IN MÜNCHEN

Digitale Einsatzunterstützung für die Polizei

Ende November fand in München der jährliche Polizeitag – organisiert vom Behörden Spiegel und der GdP Bayern – unter dem Motto „Digitale Einsatzunterstützung für die Polizei der Zukunft“ statt. Neben vielen interessanten Ausstellern waren vor allem die verschiedenen Vorträge wie von unserem Innenminister Joachim Herrmann (CSU), dem Münchner Polizeipräsidenten Thomas Hampel und unserem GdP-Landesvorsitzenden Florian Leitner ein Highlight!

In seiner Eröffnung ging Innenminister Herrmann auf das derzeit wohl aktuellste sicherheitspolitische Thema, die Drohnenabwehr, ein. Die bayerische Staatsregierung habe mit dem Gesetz zum Schutz vor Drohnenüberflügen in Bayern und der Bildung eines Drohnenkompetenz- und -abwehrzentrums (DKAZ) sowie eines Defense Lab in Erding schnell und angemessen auf die zuletzt gestiegenen Bedrohungen durch Drohnen an Infrastruktureinrichtungen bewiesen. Zudem lobte er die Arbeit der Bayerischen Polizei mit einem bundesweiten Platz 1 bei der Aufklärungsquote und stellte einmal mehr die in seinen Augen vortreffliche Personalsituation mit 45.700 Polizeibeschäftigten bei der Bayerischen Polizei dar.

Diese durchaus positive Zahl musste GdP-Chef Florian Leitner in seinem Vortrag dann doch relativieren und stellte klar, dass durchweg jede Dienststelle in Bayern zu wenig Personal und zu viele Aufgaben habe. Die Frage, welche Aufgaben unbedingt von der Polizei



Fotos: Markus Wimmer

durchgeführt werden müssten, nahm dann auch breiten Raum in der Diskussion ein, wo bei viele Beteiligte allen voran das Schubwesen als viel zu arbeitsintensiv kritisierten. Leitner forderte eine bessere Vernetzung der Polizei und eine stärkere Einbindung technischer Hilfsmittel, z. B. von Videoüberwachung und KI, um die Arbeit der Bayerischen Polizei entscheidend voranzubringen. Überhöhter Datenschutz dürfe hier nicht Vorrang vor dem Opferschutz haben. Nicht zuletzt ging Leitner auf die Bedeutung eines regelmäßigen intensiven Einsatztrainings ein, um für Ausnahmesituationen im Streifendienst und komplexe Einsatzlagen gerüstet zu sein.

Eine solche stellte PP Hampel den Zuhörern des Polizeitages anhand der Einsatzlage beim Brandanschlag in der Münchner Lerchenau vor, infogedessen auch die Münchner Wiesn für einen halben Tag geschlossen werden musste. Die oben aufge-

führten Themen wurden schließlich – auch mit etlichen Fragen aus dem Plenum – am späten Nachmittag noch von GdP-Chef Leitner mit den Abgeordneten des Bayerischen Landtags, Christiane Feichtmeier (SPD), Florian Siekmann (Grüne) und Wolfgang Hauber (FW), angeregt diskutiert.

Im Austausch mit Expertinnen und Experten aus Polizei, Wissenschaft und Industrie wurden Chancen, Herausforderungen und konkrete Lösungsansätze für eine leistungsfähige und sichere Polizeiarbeit der kommenden Jahre diskutiert. Von den Partnern aus der Wirtschaft wurden insbesondere moderne IT-Strukturen, Möglichkeiten digitaler Einsatzunterstützung, KI-gestützte Analysen sowie der Umgang und zunehmende Nutzen von Drohnen in der Polizeiarbeit beleuchtet. Nochmals danke für eure zahlreiche Teilnahme!

MWi





Führungswechsel beim Fachausschuss Kriminalpolizei

Foto: Jan Pfeil



V.l.: LV Florian Leitner, ehem. FA-Vors. Andreas Gollwitzer, FA-Vors. Benjamin Falk, stellv. LV Daniela Bartel

Bei der Herbstsitzung des Fachausschusses Kriminalpolizei am 28. Oktober 2025 in den Räumen der Signal Iduna in Nürnberg kam es zu einer Neuwahl des Vorsitzenden. Andreas Gollwitzer, der das Amt im Jahr 2017 von Gerhard Knorr übernommen hatte, erklärte seinen Rücktritt: „Nach über zweieinhalb Jahren im Ruhestand ist es an der Zeit, den Fachausschuss an die jüngere Generation zu übergeben.“ Er stellte fest, dass die gesellschaftliche Entwicklung und auch die technischen Neuerungen immer schneller stattfinden und dass der Fachausschuss nur dann gut funktionieren kann, wenn man

immer auch an der Basis der kriminalpolizeilichen Dienststellen vor Ort ist und die Probleme der Kollegen vor Ort erkennt. Eine breite Fächerung der FA-Mitglieder quer durch alle Ebenen und Bereiche der Kriminalpolizei war und ist immer eine Stärke des Fachausschusses gewesen. So war der FA stets zu allen Kripo-bezogenen Themen sprechfähig.

Zur Wahl stellte sich Benjamin Falk von der BG Oberbayern-Nord, der einstimmig zum Nachfolger gewählt wurde. Mit ihm übernimmt ein Kollege mit einer langjährigen Erfahrung in verschiedenen Bereichen der Kriminalpolizei die Geschicke des

Fachausschusses. Darüber hinaus kann „Ben“ auch auf eine große Erfahrung als Gewerkschaftsfunktionär zurückblicken.

Andreas Gollwitzer wünschte seinem Nachfolger viel Glück und allzeit ein gutes Händchen bei der Führung des Fachausschusses. Er dankte allen Mitgliedern des FA für die langjährige gute Zusammenarbeit. Als Resümee stellte er fest: „Gerhard Knorr (Vorgänger als FA-Vorsitzender; Anmerkung der Redaktion) hatte mir damals zwei Dinge ins Aufgabenheft geschrieben: Erstens werden Anfragen des Bundes-FA von Bayern immer beantwortet und zweitens müssen wir stets dafür sorgen, dass Kripo-spezifische Themen bei der GdP nicht außer Acht gelassen werden.“ Diese beiden Ziele gab er an Ben Falk weiter. Wir sind uns sicher, dass der Fachausschuss Kriminalpolizei eine starke Stimme für die Belange der Kripo bleibt und die GdP das weite Themenfeld „Kriminalpolizei“ auch in Zukunft nicht anderen Gruppierungen überlässt.

**Andreas Gollwitzer,
ehem. Vorsitzender FA Kripo
Benjamin Falk,
Vorsitzender FA Kripo**

STRIKE, SPASS UND GUTES ESSEN

Der 5. GdP Bowling Cup in Nürnberg!

Am Donnerstag, dem 23. Oktober, hieß es wieder: Schuhe an, Bälle poliert und Arme gelockert – der 5. GdP Bowling Cup der GdP-BG Mittelfranken und GdP-KG BePo Nürnberg rollte im Westbowl Nürnberg an den Start! Wie jedes Jahr begann der Abend ganz standesgemäß: mit einem gemütlichen Beisammensein und einem leckeren Essen, um die Energie für die kommenden Strikes und Spares zu tanken. Dann ging's richtig los: zwei spannende Spiele, jede Menge Jubel, das eine oder andere „Ohhh“-Rufen bei knapp verfehlten Pins und natürlich viel Gelächter.

Nach der Auswertung wurden traditionell die Besten gekürt:

- ☒ Beste Mannschaft – Teamgeist, Präzision und vermutlich ein bisschen Glück auf ihrer Seite!
- ☒ Bester Spieler – ein echter Bowling-Champion mit ruhiger Hand und scharfem Blick.
- ☒ Beste Spielerin – präzise, konzentriert und immer mit einem Lächeln im Gesicht.

Natürlich durfte der Spaßfaktor nicht fehlen – ob Sieger oder nicht, am Ende waren sich alle einig: Es zählt das Miteinander, nicht nur die Pinzahl. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch der Vizepräsident der PP Mittelfranken mit einem eigenen Team am Start war!



Der Abend klang mit guter Stimmung und der Vorfreude auf das nächste Jahr aus. Denn eins ist sicher: Nach dem Cup ist vor dem Cup!

Nicole Weidt

Foto: Nicole Weidt



Foto: Hans Kormann

Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“

Zweimal im Jahr findet das Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ unter Federführung der Seniorenguppe im Hotel Dirsch in Titting im schönen Anlautertal statt. Am 19. und 20. November war es wieder so weit. Unter der Leitung von Gerhard Knorr (Landesseniorenvorsitzender) und Hans Kormann („Kassenchef“ der Senioren) kamen eine Kollegin und zehn Kollegen aus ganz Bayern zusammen, die in Kürze in den Ruhestand treten werden. In Vorträgen und in lebhaften Diskussionen wurde eine Vielzahl von Themen behandelt, die nicht nur für den bevorstehenden Ruhestand von Bedeutung sind. So informierte die Seminarleitung unter anderem über Rechte und Pflichten beim Ruhestandseintritt,

die Versorgungsbezüge, notwendige Änderungen in Beihilfe und bei der Krankenversicherung, Rechtlches rund um die Pflege und gab Hinweise zu wichtigen und notwendigen Verfügungen und Vollmachten.

Jürgen Rittel von der Signal Iduna/PVAG erläuterte in einem kurzweiligen Vortrag wichtige Aspekte zu notwendigen Versicherungen nicht nur, aber insbesondere auch im Ruhestand. Mit dem Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt bietet sich eine Überprüfung des bestehenden Versicherungsschutzes an. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht waren die Themen des wie immer sehr emotionalen Vortrags von Sepp Raischl, Mitarbeiter im Ruhestand des

Christopherus Hospizvereins München. Otto Junker von der Seniorenguppe Unterfranken berichtete aus erster Hand von seinen Erfahrungen als gesetzlicher Betreuer und der Abrechnung bei Unterbringung in einer stationären Pflegeeinrichtung. Als weiterer Gastreferent informierte der stellvertretende Landesvorsitzende Jan Pfeil über die Vorteile und Vergünstigungen der Service GmbH und berichtete zudem über die aktuelle Gewerkschaftsarbeit aus dem Landesbezirk.

Alle Teilnehmer bedankten sich beim Seminarrückblick für die informativen Tage und waren sich einig, dass ihnen das vermittelte Wissen beim Übertritt in den Ruhestand sehr hilfreich sein wird. Natürlich hat auch das großartige Ambiente des Tagungshotels Dirsch zur gelungenen Veranstaltung beigetragen. Für das Jahr 2026 sind wieder zwei Seminare, voraussichtlich im März und Oktober, geplant. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die jeweilige Bezirksgruppe.

**Gerhard Knorr,
Landesseniorenvorsitzender**

5. Grundseminar für Seniorenbeisitzer in den Bezirks- und Kreisgruppen

Zum 5. Grundseminar für Seniorenbeisitzer hatte die Seniorenguppe der GdP Bayern in das Tagungshotel Dirsch nach Titting-Emming eingeladen. Die Teilnehmer kamen aus den Bezirksgruppen Bereitschaftspolizei, Mittelfranken, Niederbayern, Oberbayern Nord und Süd, Oberfranken und Niederbayern. Sie waren allesamt bereit, in ihrer jeweiligen Kreis- bzw. Bezirksgruppe das Amt des Seniorenbeisitzers zu übernehmen. Einige von ihnen sind bereits seit kurzer Zeit als Beisitzer Senioren in ihrer jeweiligen Untergliederung eingesetzt. Die Seminarleitung hatten dankenswerterweise wieder die Kollegen Hans Kormann und Otto Junker übernommen.

Sie vermittelten den Anwesenden wichtige Informationen zur Gliederung und zum Aufbau der Seniorenguppe innerhalb der GdP. In den folgenden Referaten wurden ihnen Tipps und Beispiele an die Hand gegeben, in denen auch bildhaft erklärt

wurde, dass die Betreuung bereits vor dem Eintritt in den Ruhestand beginnen muss. Informiert wurde auch über so wichtige Themen wie Neuerungen in der Beihilfe, Vollmachten, Verfügungen, Testamentserstellung und Pflege im Alter bis hin zum Sterbefall. Dass dabei die richtigen Themen angerissen wurden, zeigten die jeweiligen Redebeiträge der Teilnehmer während des gesamten Seminars. Jürgen Rittel von der PVAG/Signal Iduna stellte

die verschiedenen Versicherungsparten vor und zeigte auf, welche Versicherungen für jeden Lebensabschnitt nötig und sinnvoll und welche nicht mehr erforderlich sind. Auch, dass sie durch die Mitgliedschaft in der GdP weitere Vergünstigungen beinhalten.

Nach einem abschließenden Gedankenaustausch zu den abgehandelten Themen bedankten sich Otto Junker und Hans Kormann bei den Seminarteilnehmern, teilten die Teilnah-

mezertifikate aus, wünschten eine unfallfreie Heimfahrt und viel Glück und Erfolg in ihrem neuen Ehrenamt. Zum Schluss noch der Hinweis auf weitere Seniorenbeisitzer-Seminare. Teilnehmen kann nur, wer sich bereit erklärt, ein Amt als Beisitzer der Senioren zu übernehmen, oder bereits ein solches Amt innehat und über seine Bezirksgruppe angemeldet wird.

**Hans Kormann,
Landessenorenfinanzvorstand**



Foto: Hans Kormann

Von links: Frederic Denninghoff, 10 Jahre; Maximilian Kempf, 10 Jahre; Thomas Daniel, 50 Jahre; Holger Zimermann, 50 Jahre; Petra Ackermann, Vorsitzende; Armin Fuchs, 60 Jahre; Robert Schön, 65 Jahre; Michael Pfeiffer, 50 Jahre; Uwe Schwandner, 60 Jahre; Claus Wehner, 40 Jahre; Landesvorsitzender Florian Leitner



Foto: Petra Ackermann

JHV DER KG ASCHAFFENBURG-ALZENAU

Wie ticken die Uhren in Bayern?

Das war Thema der Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kreisgruppe Aschaffenburg-Alzenau, zu welcher die Vorsitzende Petra Ackermann auch dieses Jahr nach Hösbach eingeladen hatte.

durchgeführter Aktivitäten der Kreisgruppe AB-ALZ prangerte sie den Personalmangel in allen Bereichen, den hohen Überstundenstand und die ständig steigende Arbeitsbelastung ihrer Kolleginnen und Kollegen an. Sie betonte, dass die Polizei am Untermain eine sehr gute Arbeit mache, das zeige auch die leicht sinkende Kriminalstatistik und eine stets hohe Aufklärungsquote. Doch jedes Jahr steigt die Anzahl der Fälle von Gewalt gegen Polizeibeamte an. Die Anzahl der im Dienst verletzten Kolleginnen und Kollegen zeichnet ein trauriges Bild. Auch die Beschwerdestatistik steigt an und führt

zu einer zusätzlichen Belastung. Zum Thema gehörte aber auch der Zustand des Dienstgebäudes in Nilkheim. Einsparungen im Bereich Fuhrpark, technischer Hilfsmittel und Ausstattung, aber auch bei notwendigen Sanierungsarbeiten am Gebäude tun weh. Wenn nicht mal eine Erneuerung der Beleuchtung aktuell möglich ist, bleibt nur die Frage: „Wann wird bei der Polizei in Nilkheim das Licht ausgehen?“ Alles Themen, welche auch in die anschließende Talkrunde mit Leitner, Schneider und Kaul wie auch der Tarifvertreterin Sandra Link miteinflossen.

Wie wichtig eine gut ausgebildete und vor allem auch gut ausgestattete Polizei sei, unterstrich Florian Leitner in seinen Ausführungen. Gerade bei Unterstützungseinsätzen in anderen Bundesländern seien alle froh, wenn die Bayern da sind. Harald Schneider betonte, dass die Polizei in Bayern auch den entsprechenden politischen Rückhalt habe. Ein Blick nach außen schade aber nicht, denn es gebe gerade im Bereich der Sicherheitsausstattung gute Ansätze, wie Philipp Kaul von Treffen mit Jungen Gruppen anderer Bundesländer berichtete. Auch im Tarifbereich sei Luft nach oben, wie Sandra Link berichtete. Die Polizei müsse als Arbeitgeber auch attraktiv sein, und gerade im Tarifbereich können wir auf dem Stellenmarkt schwer mithalten. Die anstehenden Tarifverhandlungen TV-L werden spannend. Das unterstrich auch Florian Leitner, welcher auch verschiedene aktuelle Themen wie z. B. Digitalisierung, Systemprobleme und Drohnenabwehr ansprach.

Im Anschluss an die spannende Diskussion mit den Gästen, aber auch mit den Teilnehmern, konnte die Vorsitzende Petra Ackermann noch 28 Ehrungen langjähriger Mitglieder durchführen. Darunter zwei Ehrungen für 65 Jahre Mitgliedschaft, zweimal für 60 Jahre Mitgliedschaft, einmal für 55 Jahre Mitgliedschaft und sechsmal für 50 Jahre Mitgliedschaft. ■



V.l.: Harald Schneider, Petra Ackermann, LV Florian Leitner, JG-Vors. Philipp Kaul

Die Versammlung war mit 55 Teilnehmern gut besucht. Als Gäste für die geplante Talkrunde zum Thema „Wie ticken die Uhren in Bayern?“ konnte Ackermann auch den GdP-Landesvorsitzenden Florian Leitner, den GdP-Ehrenvorsitzenden und ehem. MdL Harald Schneider und den GdP-Landesjugendvorsitzenden Philipp Kaul begrüßen, welcher auch als stellv. Bezirksgruppenvorsitzender von Unterfranken Grußworte sprach. Ackermann machte in ihrem Rechenschaftsbericht einen Rundumschlag. Neben der Mitgliederentwicklung und einer Übersicht hinsichtlich

Vorstandssitzung der Landesfrauengruppe in Nürnberg

Die Landesfrauengruppe hielt am 20. November 2025 ihre Vorstandssitzung in der IV. Bereitschaftspolizeiabteilung Nürnberg ab. Bestens versorgt durch die IV. Abteilung wurde die Tagesordnung konzentriert abgearbeitet, die viele Themen für das neue Jahr enthielt. Unter anderem ließ man das Anfang November durchgeführte Seminar Revue passieren und besprach, ob und wie man dem Wunsch der Teilnehmerinnen nach einer Fortsetzung entsprechen könne. Auch stellte die Vorsitzende das bereits für das Jahr 2026 geplante Frauenseminar vor. Des Weiteren diskutierten die Teilnehmerinnen einige Vorschläge des Geschäftsführenden Landesfrauenvorstands für Aktivitäten im nächsten Jahr. Das Fazit der Vorstandssitzung war: Freut euch auf nächstes Jahr, liebe Kolleginnen!

Andrea Kerler-Simeth



Kniend von links: Luisa Hurrein, Jennifer Geigl, Therese Nederkorn; stehend von links: Martine Wirth, Andrea Lutz, Petra Ackermann, Monika Zährl, Petra Hochholzer, Elke Preiss, Andrea Kerler-Simeth, Daniela Wagner, Nadine Ranzenberger

Jahreshauptversammlung der KG Günzburg

Zur Jahresversammlung 2025 hat die GdP-Kreisgruppe Günzburg ihre Mitglieder Mitte Oktober in die Gaststätte „Stubenwehr“ nach Limbach eingeladen. Kreisvorsitzender Markus Blaha konnte mit seinem Vorstandsteam neben zahlreichen Kolleginnen und Kollegen den Ehrenvorsitzenden der Süd-West-Schwäbischen GdP, Werner Blaha, sowie anwesende Dienststellenleiter begrüßen. Die KG Günzburg ist alsmitgliederstarke Organisation ein wichtiges Bindeglied in der schwäbischen GdP und vertritt nachhaltig die Interessen der Beschäftigten der nördlichen Dienststellen PI Günzburg, VPI Günzburg, PI Burgau und PI Krumbach im Schutzbereich des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West.

Nach der Totenehrung ging Markus Blaha in seinem Tätigkeitsbericht auf herausragende Ereignisse im Polizeibereich ein. Das verheerende Hochwasser im Juni 2024, bei dem auch zwei Menschen im Landkreis Günzburg ums Leben kamen, darunter ein Feuerwehrmann aus Offingen, hat auch das Einsatzgeschehen unserer Polizeidienststellen hoch belastet. Im Juli 2024 die Fußball-EM und zahlreiche Schutzmaßnahmen, insbesondere bei politischen Veranstaltungen oder an Schutzbauten, haben erheblichen Kräfteansatz gefordert. Dies führte und führt auch in Zukunft zu einem zusätzlichen Arbeitsaufkommen für bereits hoch belastete Dienststellen.

Der Vorsitzende sprach auch Entwicklungen in den einzelnen Kriminalitätsbereichen an, die durchwegs Anlass zur Sorge geben. Gewaltdelikte im öffentlichen Raum, auch von Minderjährigen, erschreckende Zahlen im Bereich der Kinderpornografie und vor allem die erschreckende Anzahl von Gewaltdelikten gegen die Polizei, die Feuerwehr im Einsatz oder den Rettungsdienst. Diese Angriffe seien Angriffe auf den Rechtsstaat, auf die Fundamente unserer Demokratie, betonte der Vorsitzende. Hier kann man nicht zur Tagesordnung übergehen, hier muss Einhalt geboten werden. Hier muss der Staat, die Justiz gegen diese Täter vorgehen und die Menschen schützen, die jeden Tag den Kopf für uns alle hinhalten. Zwei tote Kollegen in Mannheim und Völklingen, durch Mörderhand aus dem Leben gerissen, müssen die Gesellschaft ins Mark treffen und aufrütteln.



Von links: Ludwig Negele (40 Jahre), Lothar Jäppelt (40 Jahre), Renate Witt (30 Jahre), Georg Albrecht (10 Jahre), Wolfgang Wild (50 Jahre), Joshua Nagel (10 Jahre), Martine Wirth (stellv. Vorsitzende), Markus Blaha (Vorsitzender), Ernst Maguhn (50 Jahre), Alfred Ostermöller (50 Jahre), Daniel Vieira (Signal Iduna/PVAG).

4.826 Fälle von körperlicher Gewalt gegen Polizeieinsatzkräfte im Jahr 2023 und einen traurigen Höchststand von 3.050 verletzten Kolleginnen und Kollegen verkündete unser Innenminister im Juni 2024 im Landeslagerbild. Für unsere Einsatzkräfte ist hier der Rechtsschutz unserer GdP ein unabdingbarer und wichtiger Bestandteil der Berufsvertretung, so Markus Blaha.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende auch auf die Personalsituation auf unseren Dienststellen ein. Nach wie vor zu wenig Personal. Sei es auf einer der höchst belastenden Dienststellen im Schutzbereich, wie die PI Günzburg, aber auch auf den Dienststellen Krumbach und Burgau, bei welchen immer wieder das Problem auftritt, den Dienstbetrieb in der Schicht nicht aufrechterhalten zu können. Mit technischen Maßnahmen, wie einer temporären Schließung, will man dem entgegenwirken. Eine Polizeiinspektion muss nach Auffassung der GdP rund um die Uhr besetzt und dadurch Anlaufstelle für den Bürger sein. Die politische Aussage „kein Rückzug aus der Fläche“ muss nach wie vor Bestand haben! Auch im Tarifbereich ist einiges im Argen. Wir fordern eine massive Stellenmehrung und eine deutliche Tarifstellenhebung für die Polizei, so Markus Blaha. Ohne unsere Angestellten und Arbeiter würde es in vielen Bereichen überhaupt nicht mehr funktionieren.

Nächstes Jahr sind Personalratswahlen. Die Kreisgruppe Günzburg wird sich mit einem guten Team für dieses überaus wichtige Gremium als direkter Ansprechpartner der Behördenleitung in Kempten bewerben. Wir müssen mit starker Stimme die Interessen unserer Dienststellen im Norden vertreten können, wirbt der Vorsitzende für die Wahl 2026 und damit für die Kandidaten der KG Günzburg. Neben der Einsatzkräftebetreuung bei großen Einsätzen, auch der Sprengung der Kühltürme Gundremmingen, sprach der Vorsitzende auch die Seniorengruppe der KG Günzburg, welche weit und breit einzigartig ist, an. Es ist eine Auszeichnung für jede Organisation oder Vereinigung, dass sie ihre alten und verdienten Weggefährten nicht vergisst.

Unter dem Tagesordnungspunkt Mitgliederehrung zeichnete der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder für jahrzehntelange Treue zur GdP mit Urkunde und einem Präsent aus. Geehrt wurden für 10 Jahre Georg Albrecht, Melanie Baur, Matthias Erhardt, Joshua Nagel, Florian Reisacher, Andreas Rieß, Siegfried Schwarz, Volker Sütsch, für 30 Jahre Thomas Rieger, Renate Witt, für 40 Jahre Lothar Jäppelt, Ludwig Negele, für 50 Jahre Marianne Fiedler, Werner Hämerle, Ernst Maguhn, Alfred Ostermöller, Siegfried Peter, Wolfgang Wild, für 55 Jahre Walter Srnik und für 60 Jahre Horst Fleischer. ■

WINTERSALE

Eiskalte Preise unserer Shop-Klassiker
bis 31.01.2026



GdP T-SHIRT
für GdP-Mitglieder nur **9,49 €**



GDP SPORTTASCHE
„BAYERN“

für GdP-
Mitglieder nur **15,99 €**
~~17,95 €~~



BALLISTOL FOG 40ML
PFEFFERSPRAY

für GdP-Mitglieder
nur **2,99 €**
~~4,99 €~~

POLIZEI
EINSATZTASCHE

für GdP-
Mitglieder nur **47,99 €**
~~49,98 €~~



POLIZEIKELLE
SCHKÜSSELANHÄNGER

für GdP-
Mitglieder nur **1,59 €**
~~1,89 €~~



GdP SCHREIBMAPPE

für GdP-
Mitglieder nur **19,99 €**
~~23,95 €~~



Weiter Saleprodukte findet ihr auf unserer Internetseite
www.gdpservice.bayern/shop/



GdP Service GmbH
Hansastraße 17 · 80686 München · Telefon 089/578388-20 · Fax 089/578388-21
info@gdpservicegmbh.de · www.gdpservice.bayern



GdP Service GmbH

Wir gratulieren



Foto: putthipong - stock.adobe.com

Die GdP gratuliert zum ...

60. Geburtstag

Martina Schmidt-Weinmann, KG Bamberg
Peter Freitag, KG Bayer. LKA
Roland Bruder, KG München-Mitte
Thomas Maier, KG Nürnberg-Fürth

65. Geburtstag

Hermann Gammer, KG Chamer Land
Andreas Samböck, KG Passau
Dietmar Weikelsdorfer, KG Passau
Martin Berger, KG Bayer. LKA
Hans Ritter, KG Aschaffenburg-Alzenau
Günther Sachs, KG Hammelburg
Johann Brandhuber, KG Rosenheim
Peter Körner, KG Feuchtwangen

70. Geburtstag

Raymond Grumbach, KG Erlangen
Hans-Jürgen Schmidt, KG Inn-Salzach
Berthold Schineller, KG Hassberge
Peter Alscher, KG AM-SU-AU
Hans-Jürgen Behr, KG SAD-BUL-NAB
Anton Hofbauer, KG Inn-Salzach
Walter Herold, KG Hassberge
Wilfried Körber, KG Bayreuth
Reinhard Glatz, KG Weiden
Johann Stadtmüller, KG BP II. BPA Eichstätt
Peter Krüger, KG Bayreuth

75. Geburtstag

Alexander Lebedis, KG Berchtesgadener Land
Willy Schneider, KG Bad Kissingen
Kurt Niedermirtl, KG Nürnberger Land

80. Geburtstag

Georg Burkhard, KG Augsburg
Rudolf Herold, KG Oberviechtach
Anton Ernst, KG Bayer. LKA

81. Geburtstag

Reiner Braun, KG Augsburg
Dieter Radinger, KG Günzburg

Reinhold Suttner, KG Würzburg

Martin Menzel, KG Bayer. LKA
Uwe Hillesheimer, KG Augsburg
Michael Koslowski, KG Weiden
Georg Mayer, KG Traunstein
Günther Görlich, KG Miltenberg/Obernburg
Horst Bauer, KG München-Mitte
Ignaz Binner, KG AM-SU-AU
Alfred Gaida, KG BP PHuSt Bayern
Dieter Schultheiß, KG Bayreuth

82. Geburtstag

Dietmar Weltenbach, KG Bad Kissingen
Bernd Müller, KG Nürnberg-Fürth
Helmut Reinhardt, KG Chamer Land
Wolfgang Krause, KG Erlangen
Hans-Dieter Thein, KG Coburg

83. Geburtstag

Walter Mayer, KG München-Sonderdienststellen
Johann Keilhofer, KG Bayerwald
Norbert Pillmeier, KG Würzburg
Manfred Höfler, KG Nürnberg-Fürth
Gerhard Sienel, KG Regensburg
Ernst Jungwirth, KG München-Mitte
Bernhard Brandl, KG München-Isar

84. Geburtstag

Herbert Hahn, KG Erlangen
Günter Buichl, KG Weißenburg
Roland Ott, KG AM-SU-AU
Armin Fuchs, KG Aschaffenburg-Alzenau

85. Geburtstag

Friedrich Werner, KG München-Mitte
Kurt Hekele, KG BP III. BPA Würzburg
Willi Bschorr, KG Günzburg

86. Geburtstag

Alois Holzapfel, KG Regensburg
Friedrich Kummeth, KG Nürnberger Land

Horst Kuhn, KG Ochsenfurt/Main
Gerhard Hoch, KG Chamer Land
Sigmund Sturm, KG München-Isar

87. Geburtstag

Wilhelm Toth, KG Traunstein
Siegfried Betz, KG Augsburg
Siegfried Nass, KG Nordschwaben

88. Geburtstag

Reinhold Seitz, KG Berchtesgadener Land

89. Geburtstag

Edgar Ihm, KG München-Isar

90. Geburtstag

Klaus Röske, KG Schwabach
Gerhard Vorstoffel, KG Würzburg
Rolf Kleeberger, KG BP III. BPA Würzburg



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2026 ist am 5. Januar 2026. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitglieder

Rödl Jürgen, 53 Jahre
KG München-Isar

Steidl Helmut, 84 Jahre
KG Günzburg

Raihel Lothar, 86 Jahre
KG Hof a. d. Saale

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.